

# Geissfluh-Nachrichten

Januar 2025



Wanderung Bürersteig – Sternwarte Cheisacher

# Touristenclub Geissfluh Obersiggenthal

Einladung zur Generalversammlung  
Donnerstag, 30. Januar 2025, 19 Uhr  
Gasthof Löwen, Untersiggenthal

Um 19 Uhr wird zu Lasten der Clubkasse ein Imbiss offeriert. Anschliessend Versammlung.

An- oder Abmeldung bitte bis Dienstag, 28. Januar 12 Uhr  
an [hoeppe@bluewin.ch](mailto:hoeppe@bluewin.ch) oder SMS / WhatsApp 079 467 66 04

- Traktanden:**
- 1. Begrüssung und Appell**
  - 2. Protokoll der letzten GV**
  - 3. Jahresberichte**
  - 4. Statutenänderung\***
  - 5. Jahresprogramm**
  - 6. Ehrungen**
  - 7. Verschiedenes**

## **\*Statutenänderung:**

Die Statuten aus dem Jahr 1978 wurden laut des Beschlusses an der Generalversammlung vom 25. Januar 2024 überarbeitet und der heutigen Situation angepasst.

Die wichtigsten Anpassungen:

- Auflösung der Hilfskasse
- Obligatorische Teilnahme an Versammlungen gestrichen
- Keine obligatorische Tourenbesprechung mehr vorgeschrieben
- Informationen über Ausführung von Touren
- Hüttenreservierungen neu durch Tourenleiter, statt Tourenobmann
- Anpassung der Kompetenzsumme des Vorstandes
- Anpassungen für Vereinsauflösung an die Vorgaben des Vereinsrechtes

Der Vorstand hofft auf guten Besuch der Versammlung, damit der Beschluss der Statutenänderung von einer ansehnlichen Anzahl Mitglieder getragen wird und wir zuversichtlich unsere Vereins-Zukunft blicken können.

Der Präsident Heinz Höppli



**Arnisee**

## Rückblick auf das Vereinsjahr 2024

Liebe Geissfluh-Mitglieder

Im Vereinsjahr 2024 konnten ein Grossteil der fest geplanten Anlässe, teilweise mit Verschiebungen, durchgeführt werden. Einige wurden durch andere Routen ersetzt.

Zusätzlich gab es viele spontan organisierte Wanderungen von Urs und Gerd, sowie wiederum 6 von Gerd geleitete spontane Ausflüge mit guter Beteiligung in den vielfältigen Schwarzwald. Herzlichen Dank an alle Tourenleiter für ihren Einsatz!

Leider konnten die von mir geplanten Exkursionen aus verschiedenen Gründen nicht durchgeführt werden. Ich versuche es dieses Jahr spontan durchzuführen, wenn die Bedingungen stimmen.

Die Herbstwanderung von Kirchdorf zur Untersiggenthaler Waldhütte Homrig, wo zusammen mit den direkt Angereisten ein gemütlicher Nachmittag verbracht wurde, wird sicher allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben.

Die Chlausfeier musste etwas vorverschoben werden, da die Samstage anfangs Dezember von der Kirche für eigene Anlässe besetzt waren. Trotzdem wurde sie gut besucht und wir konnten wieder einen schönen Abend bei gutem Essen und angenehmer Stimmung zusammen verbringen. Herzlich sei auch der Einsatz der Ok-Gruppe mit Bernadette, Hildegard, Gusti und ihren Helfern verdankt.

Uebrigens: Dieses Jahr konnte Bernadette den Raum genau auf den Chlaustag reservieren! Ich hoffe, dass da nicht noch etwas dazwischen kommt.

Der Kostenbeitrag von bisher Fr. 20.- muss leicht erhöht werden. Das wird auch ein Thema an der Generalversammlung sein.

Für das Tourenprogramm 2025 wurden erfreulicherweise gleich viele Touren wie 2024 vorgeschlagen. Total mit Versammlungen und Chlausfeier sind es 26 Anlässe.

Diesmal allerdings mit fixem Datum. Die Durchführung kann ja, wie es schon immer gehandhabt wurde, bei ungeeignetem Wetter auch verschoben werden.

Es sind übrigens auch wieder 2 Skitouren und ein leichter Klettersteig vorgesehen!

Die Versammlungen konnten auch wieder mit guter Beteiligung im Gasthof Löwen in Untersiggenthal abgehalten werden.

Der Vorstand möchte gerne die Abgabe eines Imbisses beibehalten, solange die Finanzen das erlauben. Wir werden an der GV eine kurze Umfrage über eine eventuelle Kostenbeteiligung machen, falls der Kassenbestand knapp wird.

Der Mitgliederbestand per 31.12.2024:	Aktivmitglieder	30
	Freimitglieder	43
	Ehrenmitglieder	9
	Passivmitglieder	8
	Total	90

Nach meiner Meinung den Umständen entsprechend immer noch erfreulich!

Ich hoffe, dass Euch allen der Start ins neue Jahr gut gelungen ist und wünsche Euch viele schöne Stunden in fröhlicher und angenehmer Gemeinsamkeit auf Touren und an Anlässen!

Und vergesst nicht: Es gibt immer noch den Donnerstag-Hock!

Allerdings im Restaurant Neuhaus ab 19 Uhr. Schau doch auch mal rein für einen gemütlichen ungezwungenen Schwatz. Im Sommer dann wieder in der schönen Gartenwirtschaft!

Euer Präsident, Heinz Höppli

## „Oren“ Rundwanderung mit Zauberwald-Pfad 17.10.2024 in Bernau

Am Donnerstag, den 17. Oktober 2024 starteten (Ursi Meyer, Getrud, Peter, Gusti, Hanni, Toni, Myrtha und der Tourenleiter um 8.10 Uhr in Nussbaumen Richtung Schwarzwald. In Koblenz gesellten sich noch Klärli und Ruth dazu. So war unsere 10-köpfige Gruppe vollzählig. In St. Blasien auf dem Parkplatz nach dem Kreisel besammelten wir uns, um dann im kleinen Konvoi weiter nach Bernau zu fahren. Zu Beginn des Dorfes bogen wir Richtung Todtmoos ab und durchquerten das langgezogene Dorf bergwärts. Etwa einen Kilometer nach den letzten Häusern erreichten wir unser Ziel, den grossen (gebührenpflichtigen) Parkplatz „Loipenhaus Bernau & Zauberwald“. Punkt 9.30 Uhr starteten wir unsere Wanderung. Das Wetter war prima, leicht bewölkt und gelegentlich schien die Sonne zwischen den Wolken durch. Unser Weg stieg mässig steil an und folgte dem Zauberwald-Pfad bis zur Hexenhütte, wo sich die Wege trennten. Während der „Orenweg“ Richtung Süden in einem weiten Bogen um den „Orenkopf“ führte, zweigte der Zauberpfad Richtung Westen ab. Wir bewegten uns auf einem Wald- und Art Alpweg zum Teil durch den ruhigen Wald und über ausgedehnte Weiden, bestückt mit mächtigen Tannen oder Baumgruppen ähnlich wie in den Schweizer Freibergen. Wir waren natürlich die einzigen Wanderer weit und breit, denn das Gebiet ist einsam und weit weg von Dörfern. Bald zeigten sich einzelne frisch aus dem Boden geschossene Fliegenpilze, deren



Anzahl immer grösser wurde. So stiegen wir ein kleines Wiesenbord hinauf, um den Fliegenpilzkranz unter einer grossen Tanne zu bestaunen. Plötzlich schallten ein paar verwunderte Laute durch die Landschaft und siehe da, Klärli fand einen grossen und schönen Steinpilz. Dieser Fund lockte fast unsere ganze Gruppe unter die ausladenden Aeste der Tanne,

um den Pilz zu bewundern, den Klärli nun sorgsam einpackte und in ihrem Rucksack verstaute. Bei dieser Gelegenheit suchten wir noch ein wenig auf der Weide um die Tanne herum und schon entdeckte Hanni einen ganz aussergewöhnlichen Pilz, den wir noch nie gesehen haben. Eine Art „Oktopus-Pilz“.



Währenddem wir nach weiteren Unikaten Ausschau hielten, setzte sich Toni ganz gemütlich auf eine nahe Bank. Nach weiteren hundert Metern erreichten wir die kleine „Oren-Hütte“ am Wegrand, wo wir eine Znünpause einschalteten. Leider hatten nicht alle Platz. Ich denke, die Hütte bietet in erster Linie den Bauern Schutz vor Gewittern oder Starkregen, die auf den grossen Weiden im Sommer zu ihrem Vieh schauen müssen!



Nach einer Viertelstunde setzten wir unsere Wanderung durch den Wald fort, wobei zwei oder drei steile Anstiege zu überwinden waren. Der Mischwald war herrlich in seiner Unberührtheit und Schönheit sowie die Luft rein. Ungefähr um 11 Uhr erreichten wir den Kulminationspunkt unserer Wanderung. Nun ging es zwischen Wald und Weiden wieder abwärts. Nach etwa einem Kilometer kamen wir in die Nähe des Moorgebietes „Taubenmoos“, das durch sein Wetterphänomen berühmt ist, indem es manchmal auch im Sommer einen Kältetrog bildet und bis wenige Minusgrade in der Nacht aufweisen und während dem die Tagestemperatur über 20 Grad steigen kann.



Bald tauchten wir wieder in den Wald, dieses Mal den „Zauberwald“ ein. Nun schlängelte sich der Zauberpfad durch einen fantastischen Tannenwald, dessen Boden mit weichem Moos überwachsen ist. Unsere Route führte nun über einen ca. 40 cm über dem Boden führenden Holzsteg. Da es tags zuvor jedoch geregnet hatte, waren die aufpassen. Aus diesem Grunde wanderten ein paar Kolleginnen und Kollegen neben dem Steg über den Waldboden, was offenbar sehr angenehm und weich war. Als der Steg jedoch über das sauber und fröhlich dahinplätschernde Bächlein führte, musste auch Gusti auf den Steg wechseln, da ein Sprung über das Bächlein doch zu riskant war. Der Steg führte dann auch in mehreren Kurven um die Bäume und die Mäander des Bächleins. Auf dieser Strecke ragte knapp neben dem Steg ein gewaltiger Wurzelstock gen Himmel, da offenbar ein Sturm eine grosse Tanne umgeworfen hatte.



Anschliessend führte der Wanderweg wieder ein Stück auf einer Waldstrasse, um sich dann zu einem kleinen Wasserfall abzusinken, wo man von einem Podest aus ein Wasserrad in Betrieb bestaunen konnte, eine richtige Attraktion für die Kinder, die an diesem Modell anschaulich beobachten können, wie ein Wasserrad funktioniert. Wir mussten die Plattform nach kurzer Besichtigung wieder verlassen, da



Familien mit mehreren Kindern anrückten. Kurz nach diesem Wasserrad-Erlebnis blickte ein hölzerner Waldgeist mayestätisch auf uns herab wie wenn er froh ist, dass wir uns wieder vom Zauberwald verabschieden.

Nach genau 2 ½ Stunden standen wir wieder bei den Autos. Auch war es inzwischen 12 Uhr geworden und so reichte die Zeit, die paar Kilometer auf der Heimwegstrecke zum Hotel „Alptalblick“ zu fahren, wo ich auf 12.30 Uhr einen Tisch für unsere Wandergruppe reservieren liess. Kaum hatten wir uns gesetzt, stachen die Kuchen in der Vitrine neben dem Buffet in unsere Augen. Die mussten aber warten bis wir unsere verschiedenen Menus verzehrt hatten. Das Essen war allerdings so reichlich, dass Klärli und ich die einzigen waren, die neben dem Dessert-Kaffee



auch noch ein feines Stück Torte zu „bewältigen“ vermochten! Plaudernd und erzählend blieben wir noch bis um 15 Uhr sitzen bevor wir uns an die Heimfahrt machten. Die wanderfreudigen Kolleginnen und Kollegen bescherten mir am Schluss einen unvergesslich schönen Wandertag-Abschluss, indem sie mir für den interessanten und schönen Wandertag dankten und mir auch zu verstehen gaben, dass sie sich auf weitere Schwarzwaldwanderungen freuen.



Für mich als Tourenleiter war es ein richtig berührendes Geschenk zu sehen und zu spüren, dass meine Wanderungen trotz meinem vorgerückten Alter so guten Anklang finden! Herzlichen Dank und noch viele gemeinsame Wanderungen Ahoi!!

# Wanderbericht „Geissenpfad“ und „Tiefenhäuser Moor“

vom 6. November 2024

Nach dreiwöchigem Unterbruch machten wir uns am Mittwoch, den 6.11.2024 um 8 Uhr mit drei Autos zur Abfahrt in den Schwarzwald bereit. Auf dem Programm stand eine Wanderung auf den „Zweiseenblick“ bei Neuglashütten. Da ich aber am Vortag bei der Rekognoszierung festgestellt hatte, dass diese Wanderung ungeeignet ist (schwieriges Parken, langer Aufstieg, sehr steiler Abstieg über schwierigen unfallträchtigen Pfad sowie Holztransporte), machte ich den spontanen Vorschlag, eine abgekürzte Variante des „Geissenpfades“ in Menzenschwand zu wählen, womit alle einverstanden waren.

Es war ein eher nebliger Tag, was aber Gusti, Peter, Hanni, Toni, Gertrud und Myrtha, Gerd) kein Kopfzerbrechen bereitete.

Schon nach Waldshut auf der Fahrt Richtung Höchenschwand lockerte sich der Nebel, wobei sich die Sonne hinter Schleierwolken versteckte. Eine gute Stunde später stellten wir unsere Autos auf dem riesigen, völlig neugestalteten und gebührenpflichtigen „Möslparkplatz“ am nördlichen Ende von Menzenschwand ab. Neu wurden auch drei schöne Holzhütten mit WC gebaut. Um 09.30 Uhr waren alle angekommen und standen bald zum Abmarsch bereit.

Zuerst ging es ca. 300 m auf der Anfahrtsstrasse zurück bevor wir der Beschilderung Richtung Norden folgen konnten. Nun ging es stetig bergwärts und schon bald erreichten wir den Bergpfad, der auf beiden Seiten von grossen Ziegengehegen eingegrenzt ist. Am Berghang in dem Heidelbeergestrüpp grasten auch einige weisse „Geissen“, die dem Pfad den Namen geben. Unser Wanderpfad war zum Teil recht nass und steinig. Je höher wir stetig stiegen, um so weiter wurde die Aussicht auf das hintere Menzenschwander Tal, auf das Herzogenhorn, das Spiesshorn, und die umgebenden Hügel, wo auch die grosse Deutsche Caritas Reha-Station für Mutter und Kind mit ihrem grünen Kupferdach ins Blickfeld geriet. In dieser Anlage erholen sich vorwiegend Mütter nach Erschöpfung oder Depressionen mit ihren Kindern oder Kinder mit ADHS und Asthma.



. Natürlich bewunderten wir auch die schöne Landschaft mit den gelbgefärbten Birken und den mächtigen einzelnen Tannen. Aber auch die Sicht auf den Berghof mit der Wirtschaft und die grossen Betriebsgebäude unten im Tal fielen auf, an denen wir später noch vorbeikommen sollten. Unser kleiner Bergpfad führte auch unter einer grossen Tanne durch und überquerte ein sanftes Bächlein, das vom Berg

heruntersprudelte

Nach einem guten Drittel unserer zweieinhalbstündigen Wanderung erreichten wir endlich den Waldrand mit einer breiten Waldstrasse. Von hier hatten wir eine gute Sicht auf den hintersten Talkessel mit seinen typischen Ueberbleibseln vom ehemaligen Feldberggletscher.



(kleine Moränen, sumpfige Stellen).

Der Weg führte nun wieder talwärts bis wir zu dem Punkt kamen, wo der „Geissenpfad“ weiter nach Norden führte. Da der volle „Geissenpfad“, 12 km lang ist und rund 4 Stunden Wanderzeit benötigt, für unsere Tour zu weit war, zweigten wir auf einem Naturweg ab, der uns zurück zum Ausgangspunkt bringen sollte. Vorerst aber kamen wir zu der kurzen Schlucht mit den Menzenschwander Wasserfällen, eine wahrhaft fantastische Naturszenerie. Diese Schlucht ist im Sommer jeweils am Mittwoch- und Samstagabend beleuchtet. Normalerweise besuchen viele Leute diese kurze Schlucht, aber auf unserer Wanderung hatten wir Leute weil wenig Sonne, da der Himmel mit Wolken bedeckt war und nur gelegentlich ein paar Sonnenstrahlen durchliess, sodass die Temperatur kaum über 12 Grad kletterte. Da es etwas feucht war, musste man auf der Treppe aufpassen, wobei ich auch schon im Winter über das Eis tastete und mich am Geländer festhalten musste. Nach ausgiebiger Betrachtung dieses wunderbaren Abschnittes unserer Schwarzwaldwanderung ging es zum erwähnten Berghof weiter. Hier trennte sich unsere Wanderstrecke wiederum von einer weiteren Schlaufe Richtung Herzogshorn und der Wasserfassung für das Revital-Bad in Menzenschwand. So wanderten wir auf dem Zufahrtssträsschen zurück zu unseren Autos, die wir ziemlich genau um 12 Uhr erreichten.



Nach kurzer Retablierung fuhren wir in die Mitte von Menzenschwand, wo am Strassenrand das historische Hotel mit Gasthof „Waldeck“ steht, in dem ich während der Wanderung noch telefonisch einen Tisch für 10 Personen zum Mittagessen reservieren liess. Beim Betreten der schönen und nostalgischen Gaststube wies uns die nette Wirtin, die in 4. Generation auch das Haus führt, einen schön gedeckten Tisch neben dem Buffet zu. Die schon leicht betagte Wirtin war nicht nur freundlich, sondern steckte auch in einer hübschen Tracht. Aber auch der Kellner war sehr aufmerksam und gerne zu einem Spässchen bereit. Die Beiden hatten sehr viel zu tun, da das Restaurant voller Gäste war. Nach kurzem Warten wurden auch wir bedient und als das Essen mit Senioren-Portionen serviert wurde, staunten wir über die Menge (und am Schluss auch über die mässigen Preise)



Das Essen war trotz reduzierter Portion so üppig, dass die meisten unserer Gruppe am Schluss sich mit einem Espresso begnügten. Aber wer trotzdem ein Dessert bestellte, kam auch nicht zu kurz. Der Keller machte uns übrigens kurz vor 14 Uhr darauf aufmerksam, dass das Restaurant zwar nicht geschlossen werde, aber die Küche bis zwei Uhr die letzten Bestellungen aufnehme. Insgesamt kann gesagt werden, dass dieser Gasthof zu den Besten gehört, den wir schon auf unseren Wanderungen im Schwarzwald kennen gelernt haben.

Auch die individuelle Bezahlung meisterte der Keller bravourös und machte uns noch darauf aufmerksam, dass der Gasthof ab 11.11.24 für fünf Wochen Betriebsferien hätte.

Bevor wir losfuhren schlug ich vor, dass wir auf der Heimfahrt bei Tiefenhäusern noch einen Halt einschalten könnten, um einen kurzen Rundgang durch das „Tiefenhäuser Moor“ zu machen, an dem wir schon dutzende Male unwissend vorbeigefahren sind (direkt neben der Hauptasse Waldshut-Höchenschwand).

Damit waren spontan alle einverstanden und so trafen wir uns auf dem „Wanderparkplatz Tiefenhäuser Moor“, wo auch je nach Jahreszeit an einem Wochenende ein Bauer mit seinem Gemüse- oder Früchteangebot steht.

Wir mussten nur etwa 150 m bis zum Wald marschieren und dann nach rechts (Signalisation) abbiegen. So kamen wir zuerst auf einer kurzen Strecke auf einem schon etwas überwachsenen Holzsnitzelpfad durch Buschbestand bis wir einen langen Holzsteg im dichten Moorwald gelangten und in einem ca.1 km langen Rundkurs schliesslich wieder zu den Autos zurückgelangten. Der Abstecher durch das unberührte und geschützte Moorgebiet hat sich gelohnt. So konnte ich selber auch mein seit langem schlechte Gewissen stillen, weil ich da noch nie Halt gemacht habe und sogar schon ein paar Meter in der Nähe vorbeimarschiert bin.



Rückkommend zur Abfahrt in Menzenschwand haben sich alle

Teilnehmenden zufrieden über die schöne und interessante Wanderung geäußert und meinem Vorschlag zugestimmt per Gelegenheit wieder eine Wanderung in diese Umgebung durchzuführen und im „Waldeck“ ein gutes Mittagessen zu genießen.

Die Heimfahrt gestaltete sich später wider Erwarten recht flüssig und so können wir nur hoffen, dass das Wetter im Schwarzwald sobald als möglich eine weitere gemeinsame Wanderung im Raume Menzenschwand zulassen wird.



Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen für den schönen Tag und die harmonische Gemeinsamkeit.

Der Wanderleiter: Gerd

Nussbaumen, 10.11.2024.

Vermerk der Redaktion:

Es gelang mir leider nicht diesen Bericht in der Word-Version vollständig in die Clubzeitung zu integrieren. Den Text konnte ich mit einigem Aufwand originalgetreu übernehmen, doch einige Bilder wollten einfach den Umzug nicht mitmachen und fehlen hier leider. Ich glaube aber, dass auch so der schöne Wandertag im Schwarzwald gut übermittelt wird.

Besten Dank an Gerd für die Organisation und den Bericht.

## Wanderung zum Todtnauer Wasserfall vom 29.11.2024

Am Freitag Punkt 8 Uhr konnte unsere Gruppe mit 3 Autos vom Markthof-Nord in Nussbaumen unter einem mit Hochnebel überzogenen Himmel starten (unsere Gruppe umfasste die 3 Automobilisten Peter, Urs und der Tourenleiter, die mit den Klubmitgliedern Ursi Geschlin, Trudy, Hanni, Gertrud und Irene in den Schwarzwald starteten. In Klingnau schloss sich noch Klärli mit Irmgard, die auch unserem Klub beizutreten beabsichtigt, unserem Konvoi an. Kaum erreichten wir Waldshut als sich die Sonne schon oben auf den Hügelzügen zeigte. Es war allerdings noch kalt und die Wiesen voller Raureif.

Sobald wir etwas an Höhe erreichten, verschwand die mit Reif überzuckerte Landschaft, von der Sonne weggeschmolzen. Ein strahlend blauer Himmel überspannte uns wie ein Dach. Die Sonne begleitete uns bis am Ende von Bernau-Hof, wo wir in den Schatten der Schwarzwaldhöhen gerieten. Auf dem Kulminationspunkt, von wo sich die Strasse dann stark nach Todtnau hinunter absenkt, liess ich unseren Konvoi noch kurz anhalten, um sicher zu sein, dass alle folgten. Nur Urs war noch nicht angekommen. Da er mit dem GPS fuhr, konnten wir den Weg fortsetzen. Auf der kurvenreichen Talfahrt mussten wir vorsichtig sein, da im Schatten und mit einem Grad unter dem Gefrierpunkt die zum Teil noch nasse Fahrbahn etwas glatt sein könnte. Aber zum Glück war es meistens trocken und wir konnten ungefährdet unserem Ziel entgegenfahren. In „Präg“ vereinte sich unsere Fahrbahn mit der Strasse aus Todtmoos und so ging es permanent talwärts an „Gschwend“ vorbei, einem Vorort von Todtnau, wo ich nach der Wanderung noch im Restaurant „Das Rössle“ einen Tisch reserviert hatte.

Nun waren nur noch rund 4 km bis zum Gratisparkplatz in Todtna, dem im Winter etwas verträumten Städtchen, das noch im kalten Schatten des tief eingeschnittenen Tales lag. Als auch noch Urs eintraf, konnten wir uns definitiv für die Wanderung vorbereiten mit Jacke, Mütze und Handschuhen. Es war schon 9.30 Uhr als wir auf der Meinrad-Thoma-Strasse zum Hauptplatz des kleinen Städtchens marschierten. Vor uns die etwas erhöhte Kirche „Johannes der Täufer“. Nun folgte die steilste Strecke den Berg hinauf. Der Zickzackweg schlängelte sich in verschiedenen Varianten hoch. Bevor wir richtig in den Wald eintauchten gelangten wir noch zu einer neuen Einfamilienhaus-Ueberbauung, von welcher man einen schönen Blick auf das immer noch im Schatten liegende kleine Häusermeer hinunterblickten. Der belaubte und zum Teil von der Schneeschmelze noch recht nasse Wanderweg führte nun permanent an der Flanke des Hügels hinauf. Allerdings verschwand auf halber Höhe die Sonne im Schatten der höheren Gipfel bis wir kurz vor dem schönen Wasserfall standen, der wie geplant auch gerade von der Sonne bescheint wurde.

Da der „Stübenbach“ reichlich Wasser führte, rauschten die Massen munter über die knapp 100 m hohen Felsen hinunter. Die am Fusse des Wasserfalls neben der Brücke aufgestellten roten Sonnenliegen und Sitze bildeten zwar einen Farbkontrast, gehören aber nicht unbedingt mitten in die herrliche Szenerie der Natur und machen überschritten, aber erstens hätten wir noch gute 20 Minuten steil auf den Berg hinauf wandern müssen und die Zeit wäre auch zu knapp gewesen und auf das gemütliche Mittagessen wollten wir auch nicht verzichten. Interessant wäre gewesen, wenn wir die unzähligen Treppenstufen auf der Seite des Wasserfalls hätten hochsteigen können, denn ganz oben fließt der hier wilde über die Felsen sprudelnde „Stübenbach“ sanft vom Todtnauerberg über Wiesland hinunter.

Nach ausgiebigem Genuss und einem Fotoshooting setzten wir unsere Wanderung noch ein kurzes Stück bis zum Wasserfall-Kiosk fort, wo noch einige von uns die 15 minütige Pause nutzten, um auf der kleinen Terrasse des Kiosks einen heissen Kaffee zu trinken. Der heutige Kiosk-Bau ist relativ neu und beinhaltet auch Toiletten (1 Euro!). Um 11.30 mussten wir wieder losmarschieren damit wir

den Bus Nr. 7215 um 11.46 Uhr nach Todtnau hinunter erreichen konnten. Kurz vor der Bushaltestelle an der Verbindungsstrasse nach Kirchzarten/Freiburg führte der Wanderweg noch über die Terrasse des Gasthofes „Brückenheimat“, wo wir im „Normalfall“ auch hätten essen können, doch war das Restaurant geschlossen. Anstatt mit dem Bus in 6 Minuten hinunter zu fahren, hätten wir auch vom sehr kleinen Dorf „Aftersteg“ dem „Schönenbach“ entlang hinabwandern können. Aber da ich am Sonntag bei der Probe-Begehung erlebt habe, dass diese Strecke unattraktiv ist, war für uns die Busfahrt mit einem Chauffeur, der kein Schweizerdeutsch verstand (der Sprache nach Norddeutscher) bequemer.

Vom Busbahnhof waren es nur ein paar Minuten zu den Autos zurück und als alle retabliert hatten, fuhren wir die wenigen Kilometer zum historischen Gasthof „Das Rössle“ in „Geschwend“, das am Heimweg lag. Der Gasthof wird von einem Kollektiv geführt und in dem wird auch schon seit 1735 gewirtet. Die Wirtin hatte in einem offenen Säli neben der Gaststube für uns einen Tisch reserviert. Da wurden wir von einer routinierten und freundlichen Serviertochter zu unserer besten Zufriedenheit betreut. Einige von uns hatten eine „Schlachtplatte“ bestellt in der Hoffnung, dass die verschiedenen Würste ja nicht so gross sein können. Aber „Ohalätz“ da erwies sich unsere Erwartung als falsch. Auf unseren Tellern lag ein kleiner „Berg“ mit Blut-, Leber- und Bratwurst sowie einem grossen Stück Speck, Sauerkraut, Kartoffelstampf und einem Häufchen gedämpfter Zwiebeln. Auch wenn wir Hunger hatten, waren wir der Menge nicht gewachsen, wobei die Qualität OK war.

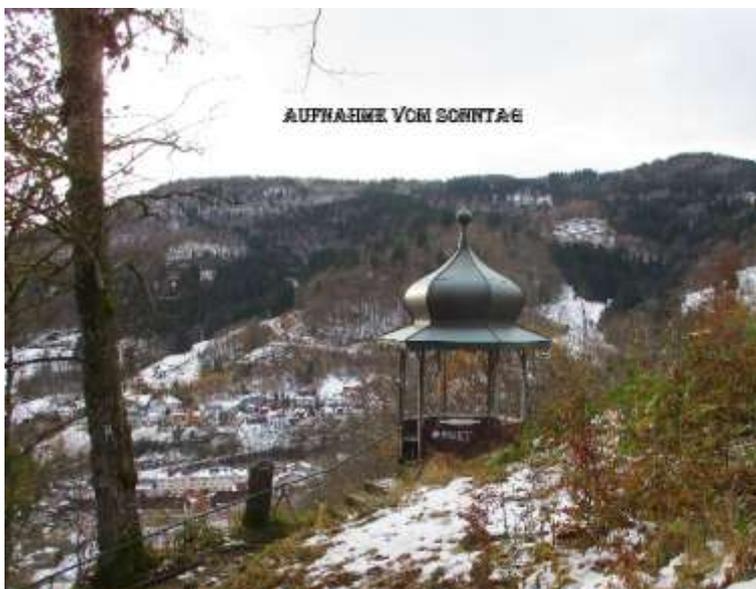
Die Touristenclübler, die nicht fahren mussten, rühmten den lieblichen Rotwein aus dem berühmten „Kaiserstuhl“ in der Rheinebene. Bei guter und lustiger Unterhaltung hielten wir es bei Kaffee und Dessert bis ca. 14.30 Uhr aus.

Als wir zum Parkplatz hinter dem Restaurant traten, erwartete uns schon wieder kalter Schatten. Die Heimfahrt war aber für alle unproblematisch. Freundlicherweise begleiteten mich meine beiden Kolleginnen Trudy und Hanni noch auf einem Abstecher nach St. Blasien, wo uns Trudy zu einem gemütlichen Gespräch mit Kaffee einlud. Unsere Heimfahrt von Höchenschwand nach Waldshut war gekennzeichnet von einem herrlichen roten Sonnenuntergang und einer einmaligen Sicht auf unsere Schweizer Alpenkette. Herzlichen Dank an Trudy, aber auch an alle Beteiligten für den schönen Tag und die gute Kameradschaft auf der nicht allzu anstrengenden Wasserfall-Wanderung. Sollte uns das Wetter hold sein und ein Zeitfenster vor Weihnachten offenlassen, so werde ich noch einen Versuch zu einer letzten Jahreswanderung mit einer kürzeren Fahrstrecke als gestern unternehmen!

Der Tourenleiter: Gerd

(30.11.2024)

Bilder zum Bericht, die ich leider nicht direkt mit dem Bericht integrieren konnte:





## Herbstwanderung 24.11.10. Kirchdorf Homrighütte

Der Startpunkt für die traditionelle Herbstwanderung war, wie auch schon der Parkplatz beim Schwimmbad. Hugo Blikisdorf führte die 10 Wanderwilligen bei guter Witterung via Kretzgasse – Telli – Mooshof – Rotchrüz zur Homrighütte, wo sie etwas früher als geplant eintrafen.

Auf andern Routen wanderten weitere 10 Teilnehmer selbständig und erreichten früher oder etwas später die gut ausgerüstete Hütte der Untersiggenthaler Ortbürger.

Weitere 8 benutzten das Auto bis zur Rotchrüzhütte.

So konnten die 28 Anwesenden gemeinsam einen gemütliche Nachmittag in der heimeligen Hütte und darum herum verbringen.

Die von mir vorbereiteten 15 Liter Kürbissuppe wurde nahezu leer gegessen! Dazu brutzelten auf dem Grill mitgebrachte herrliche Köstlichkeiten und auch gespendete Desserts fehlten nicht.

Die Zeit rann nur so dahin und ab Beginn der Dämmerung verabschiedeten sich Teilnehmenden einzeln oder in kleinen Gruppen. Es wurden Fahrgemeinschaften gemacht und meines Wissens sind alle gut und zufrieden mit dem schönen Anlass zu Hause angekommen.

Auch die Aufräumarbeiten waren dank guter Unterstützung rasch erledigt.

Besten Dank an alle, die zum gelungenen Anlass beigetragen haben.

Alle waren sich einig: Diese tradition muss unbedingt aufrecht erhalten bleiben.

Der Tourenleiter ohne Leiterfunktion      Heinz Höppli



Das provisorische Tourenprogramm 2025. Die gedruckte Ausführung wird nach der GV versandt.

DATUM	NAME	TOURENVORSCHLAG
So 26.01.2025	Hugo Blikisdorf	Skitour nach Verhältnissen
Do 30.01.2025		Generalversammlung 2025
Mi 19.02.2025	Manfred Werner	Wanderung Regensberg - Boppelsen
So 23.02.2025	Michael Huser	Skitour nach Verhältnissen
Mi 19.03.2025	Marlen Werner	Schneeschuhtour Eggberge
Mi 09.04.2025	Marlen Werner	Wanderung Pfäffikersee
Do 24.04.2025		Frühlingsversammlung
So 27.04.2025	Marianne Huser	Wanderung: Zollbrück-Blasenfluh-Grosshöchstetten
Do 15.05.2025	Hildegard Blikisdorf	Wanderung: Hochwacht mit Schifffahrt Hallwilersee
Mi 21.05.2025	Marlen Werner	Wanderung Amden „Bergfrühling“
So 25.05.2025	Marcel Höppli	Wanderung: Lungern/Turren – Mörlialp/Glaubenbielen
Mi 11.06.2025	Gustav Schibli	Wanderung Bremgarten – Stetten mit Brätlen
So 22.06.2025	Michael Huser	Klettersteig
Mi 16.07.2025	Manfred Werner	Wanderung Rund um den Roggenstock
So 27.07.2025	Marianne Huser	Wanderung: Fläschlipass
Mi 06.08.2025	Hugo Blikisdorf	Wanderung: Bözberg – Sennhütten - Mönthal
Mi 13.08.2025	Marlen Werner	Wanderung Buecheggplatz - Grünwald
So 24.08.2025	Michael Huser	Wanderung: Glattalp-Braunwald
Mi 10.09.2025	Manfred Werner	Wanderung Üetliberg – Albispass
So 28.09.2025	Silvia Wyrsh	Wanderung: Pizalun
Mi 15.10.2025	Manfred Werner	Wanderung : Forch-Pfannenstiel
So 26.10.2025	Michael Huser	Wanderung : Kandersteg-Leukerbad
Do 30.10.2025		Herbstversammlung
So 09.11.2025	Heinz Höppli	Herbstwanderung
Sa 06.12.2025		Chlausfeier
Fr 30.01.2026		Generalversammlung 2026

Diese Liste war in der Broschüre zum 75. Jubiläum 1994 enthalten. Ich habe sie jetzt ergänzt. Eigentlich eine Sache fürs Archiv, aber wer schaut schon mal ins Archiv?

JAHR	PRÄSIDENT	AKTUAR	KASSIER	TOURENOBMANN	BEISITZER
1919	Schneider Josef	Stumpf Robert	Meier Johann	Drack Emil	Hitz Johann
1920	Schneider Josef	Stumpf Robert	Meier Johann	Drack Emil	Schneider Josef
1921	Schneider Josef	Stumpf Robert	Meier Johann	Drack Emil	Schneider Josef
1922	Schneider Josef	Stumpf Robert	Meier Johann	Drack Emil	Schneider Franz
1923	Schneider Josef	Stumpf Robert	Meier Johann	Drack Emil	Schneider Franz
1924	Schneider Josef	Stumpf Robert	Blunschi Louis	Drack Emil	Schneider Franz
1925	Schneider Josef	Stumpf Robert	Blunschi Louis	Drack Emil	Schneider Franz
1926	Schneider Josef	Stumpf Robert	Blunschi Louis	Glutz Ernst	Meier Gottlieb
1927	Schneider Josef	Stumpf Robert	Blunschi Louis	Glutz Ernst	Meier Gottlieb
1928	Schneider Josef	Stumpf Robert	Kaufmann Hans	Glutz Ernst	Meier Gottlieb
1929	Schneider Josef	Stumpf Robert	Kaufmann Hans	Glutz Ernst	Meier Gottlieb
1930	Schneider Josef	Scherer August	Kaufmann Hans	Glutz Ernst	Meier Gottlieb
1931	Schneider Josef	Scherer August	Blunschi Louis	Glutz Ernst	Meier Gottlieb
1932	Schneider Josef	Scherer August	Blunschi Louis	Glutz Ernst	Meier Gottlieb
1933	Schneider Josef	Scherer August	Blunschi Louis	Glutz Ernst	Meier Gottlieb
1934	Schneider Josef	Scherer August	Schneider Franz	Blunschi Louis	Stumpf Rob. Jun.
1935	Schneider Josef	Scherer August	Schneider Franz	Blunschi Louis	Bärlocher Karl
1936	Schneider Josef	Scherer August	Schneider Franz	Blunschi Louis	Bärlocher Karl
1937	Schneider Josef	Scherer August	Schneider Franz	Blunschi Louis	Bärlocher Karl
1938	Schneider Josef	Scherer August	Schneider Sigfried	Blunschi Louis	Bärlocher Karl
1939	Schneider Josef	Bärlocher Karl	Blunschi Louis	Scherrer August	Spörri Josef
1940	Schneider Josef	Bärlocher Karl	Blunschi Louis	Scherrer August	Spörri Josef
1941	Schneider Josef	Bärlocher Karl	Scherrer Eugen	Scherrer August	Spörri Josef
1942	Spörri Josef	Bärlocher Karl	Scherrer Eugen	Nicht besetzt	Nicht besetzt
1943	Spörri Josef	Bärlocher Karl	Scherrer Eugen		
1944	Spörri Josef	Bärlocher Karl	Scherrer Eugen		
1945	Spörri Josef	Bärlocher Karl	Scherrer Eugen		
1946	Blunschi Louis	Bärlocher Karl	Hoffmann Hans		
1947	Blunschi Louis	Bärlocher Karl	Hoffmann Hans		
1948	Blunschi Louis	Bärlocher Karl	Hoffmann Hans		
1949	Blunschi Louis	Bärlocher Karl	Hoffmann Hans		
1950	Bärlocher Karl	Hagmann Fritz	Schneider Jos. Jun.		
1951	Bärlocher Karl	Hagmann Fritz	Schneider Jos. Jun.		
1952	Bärlocher Karl	Hagmann Alfred	Schneider Jos. Jun.		
1953	Blunschi Louis	Hagmann Alfred	Schneider Jos. Jun.		
1954	Blunschi Louis	Hagmann Alfred	Schneider Jos. Jun.		
1955	Blunschi Louis	Hagmann Alfred	Schneider Jos. Jun.		
1956	Hagmann Alfred	Blunschi Hubert	Schneider Jos. Jun.		
1957	Hagmann Alfred	Blunschi Hubert	Burger Hans		
1958	Hagmann Alfred	Blunschi Hubert	Burger Hans		
1959	Hagmann Alfred	Blunschi Hubert	Burger Hans		
1960	Hagmann Alfred	Blunschi Hubert	Burger Hans		
1961	Hagmann Alfred	Schweri Günther	Burger Hans		
1962	Hagmann Alfred	Schweri Günther	Burger Hans		
1963	Hagmann Alfred	Schweri Günther	Burger Hans		
1964	Hagmann Alfred	Schweri Günther	Burger Hans		
1965	Hagmann Alfred	Schweri Günther	Juchli Otto		
1966	Hagmann Alfred	Schweri Günther	Juchli Otto		

Jahr	Präsident	Aktuar	Kassier	Tourenobmann	Beisitzer
1967	Hagmann Alfred	Schweri Günther	Wicki Walter		
1968	Hagmann Alfred	Schweri Günther	Wicki Walter		
1969	Hagmann Alfred	Marder Karl	Wicki Walter		
1970	Hagmann Alfred	Marder Karl	Wicki Walter		
1971	Hagmann Alfred	Marder Karl	Wicki Walter		
1972	Hagmann Alfred	Marder Karl	Wicki Walter		
1973	Hagmann Alfred	Marder Karl	Wicki Walter	Wettstein René	Schmid Erika
1974	Hagmann Alfred	Marder Karl	Wicki Walter	Wettstein René	Schmid Erika
1975	Hagmann Alfred	Marder Karl	Wicki Walter	Wettstein René	Schmid Erika
1976	Höppli Heinz	Marder Karl	Wicki Walter	Wettstein René	Schmid Erika

Jahr	Präsident	Aktuar	Kassier	Tourenobmann Bergsteigen/ Ski	Tourenobmann Wandern/S-Schuh
1977	Höppli Heinz	Siegrist Paul	Schmid Erika	Wettstein René	Plüss Elsbeth
1978	Höppli Heinz	Siegrist Paul	Schmid Erika	Wettstein René	Plüss Elsbeth
1979	Höppli Heinz	Siegrist Paul	Schmid Erika	Wettstein René	Plüss Elsbeth
1980	Höppli Heinz	Siegrist Paul	Schmid Erika	Wettstein René	Plüss Elsbeth
1981	Höppli Heinz	Benninger Hans	Schmid Erika	Wettstein René	Siegrist Paul
1982	Höppli Heinz	Benninger Hans	Schmid Erika	Wettstein René	Siegrist Paul
1983	Höppli Heinz	Benninger Hans	Schmid Erika	Wettstein René	Siegrist Paul
1984	Siegrist Paul	Benninger Hans	Schmid Erika	Höppli Heinz	Stepanek Bruno
1985	Siegrist Paul	Huber Philippe	Schmid Erika	Höppli Heinz	Stepanek Bruno
1986	Siegrist Paul	Huber Philippe	Schmid Erika	Höppli Heinz	Stepanek Bruno
1987	Siegrist Paul	Huber Philippe	Schmid Erika	Höppli Heinz	Stepanek Bruno
1988	Höppli Heinz	Huber Philippe	Schmid Erika	Rykart Hans	Stepanek Bruno
1989	Höppli Heinz	Huber Philippe	Schmid Erika	Rykart Hans	Stepanek Bruno
1990	Höppli Heinz	Huber Philippe	Schmid Erika	Rykart Hans	Stepanek Bruno
1991	Höppli Heinz	Niederer Heinz	Schmid Erika	Rykart Hans	Stepanek Bruno
1992	Höppli Heinz	Niederer Heinz	Schmid Erika	Rykart Hans	Stepanek Bruno
1993	Höppli Heinz	Niederer Heinz	Schmid Erika	Rykart Hans	Stepanek Bruno
1994	Höppli Heinz	Niederer Heinz	Schmid Erika	Rykart Hans	Stepanek Bruno
1995	Höppli Heinz	Niederer Heinz	Schmid Erika	Rykart Hans	Stepanek Bruno
1996	Höppli Heinz	Niederer Heinz	Schmid Erika	Rykart Hans	Stepanek Bruno
1997	Höppli Heinz	Niederer Heinz	Schmid Erika	Huser Michael	Stepanek Bruno
1998	Höppli Heinz	Niederer Heinz	Schmid Erika	Huser Michael	Stepanek Bruno
1999	Höppli Heinz	Niederer Heinz	Schmid Erika	Huser Michael	Stepanek Bruno
2000	Höppli Heinz	Niederer Heinz	Schmid Erika	Huser Michael	Stepanek Bruno
2001	Höppli Heinz	Neuenschwander Urs	Schmid Erika	Huser Michael	Stepanek Bruno
2002	Höppli Heinz	Neuenschwander Urs	Schmid Erika	Huser Michael	Stepanek Bruno
2003	Höppli Heinz	Neuenschwander Urs	Schmid Erika	Huser Michael	Stepanek Bruno
2004	Höppli Heinz	Neuenschwander Urs	Schmid Erika	Huser Michael	Stepanek Bruno
2005	Höppli Heinz	Neuenschwander Urs	Schmid Erika	Huser Michael	Pfirter Gerd
2006	Höppli Heinz	Neuenschwander Urs	Schmid Erika	Huser Michael	Pfirter Gerd
2007	Höppli Heinz	Neuenschwander Urs	Schmid Erika	Huser Michael	Pfirter Gerd
2008	Höppli Heinz	Neuenschwander Urs	Schmid Erika	Huser Michael	Pfirter Gerd
2009	Höppli Heinz	Neuenschwander Urs	Blikisdorf Hildegard	Huser Michael	Pfirter Gerd
2010	Höppli Heinz	Neuenschwander Urs	Blikisdorf Hildegard	Huser Michael	Pfirter Gerd
2011	Höppli Heinz	Neuenschwander Urs	Blikisdorf Hildegard	Huser Michael	Pfirter Gerd
2012	Höppli Heinz	Neuenschwander Urs	Blikisdorf Hildegard	Huser Michael	Pfirter Gerd

Jahr	Präsident	Aktuar	Kassier	Tourenobmann Bergsteigen/ Ski	Tourenobmann Wandern/S-Schuh
2013	Höppli Heinz	Neuenschwander Urs	Blikisdorf Hildegard	Huser Michael	Pfirter Gerd
2014	Höppli Heinz	Neuenschwander Urs	Blikisdorf Hildegard	Huser Michael	Pfirter Gerd
2015	Höppli Heinz	Neuenschwander Urs	Blikisdorf Hildegard	Huser Michael	Pfirter Gerd
2016	Höppli Heinz	Neuenschwander Urs	Blikisdorf Hildegard	Huser Michael	Pfirter Gerd
2017	Höppli Heinz	Neuenschwander Urs	Blikisdorf Hildegard	Huser Michael	Pfirter Gerd
2018	Höppli Heinz	Neuenschwander Urs	Blikisdorf Hildegard	Huser Michael	Pfirter Gerd
2019	Höppli Heinz	Neuenschwander Urs	Blikisdorf Hildegard	Huser Michael	Pfirter Gerd
2020	Höppli Heinz	Neuenschwander Urs	Blikisdorf Hildegard	Huser Michael	Pfirter Gerd
2021	Höppli Heinz	Neuenschwander Urs	Blikisdorf Hildegard	Huser Michael	Pfirter Gerd
2022	Höppli Heinz	Neuenschwander Urs	Blikisdorf Hildegard	Huser Michael	Pfirter Gerd
2023	Höppli Heinz	Neuenschwander Urs	Blikisdorf Hildegard	Huser Michael	Pfirter Gerd
2024	Höppli Heinz	Neuenschwander Urs	Blikisdorf Hildegard	Huser Michael	Pfirter Gerd
2025	Höppli Heinz	Neuenschwander Urs	Blikisdorf Hildegard	Huser Michael	Pfirter Gerd

Vermerke zu Personen: (Alle Mitgründer des Vereins)

1919 Schneider Josef: Erster Präsident, Vater von Schneider Jos. Jun. (Gscherlischneider)

1919 Stumpf Robert, Vater von Stumpf Rob. Jun. (Politiker und Amtsstatthalter)

1919 Meier Johann (Boller's), Ringstrasse, Vater von Meier Ruedi und Ludwig

1919 Drack Emil (Christeli), Grossvater von Freimitglied Drack Christian (Lämpfli)

1919 Hitz Johann, Ringstrasse , Vater von Hitz Hans (Wasserversorgung)

1921 Schneider Josef Beisitzer ehem. Wirt Rest. Waage, Mitgründer, Vater von Schneider Bene

1922 Schneider Franz Beisitzer, Bekannt als BBC-Gärtner mit grüner Schürze und Velo in Baden

---

## Statuten

Der neue Statutentext wird an Mitglieder mit Internetadresse per Email verschickt.

Bitte durchlesen und allfällige Korrekturen oder Aenderungswünsche bis am 28. Januar an mich senden. Mail: [hoeppl@bluewin.ch](mailto:hoeppl@bluewin.ch) oder WhatsApp 079 467 66 04.

Mitglieder ohne Internetadresse erhalten den Statutentext ausgedruckt als Beilage zur Cluzeitung.

Die an der GV beschlossenen Statuten werden nach der GV in gedruckter Ausführung an alle Aktiv-, Frei-, und Ehrenmitglieder verschickt..

---

## Nicht Vergessen:

**Generalversammlung, Donnerstag 30. Januar 19 Uhr, Gasthof Löwen Untersiggenthal**

Anmeldung oder ev. Abmeldung bis Dienstag 28. Januar 12 Uhr  
an [hoeppl@bluewin.ch](mailto:hoeppl@bluewin.ch) oder SMS / Whatsapp 079 467 66 04